

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 15

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herigen Thätigkeit der Gewählten zu schließen, hat die Wahlbehörde wirklich Kräfte ersten Ranges gewinnen können.

† **Heinrich Benninger in Niederuzwil.** Wie ein Lauf- feuer verbreitete sich am Samstag vormittag die traurige Nachricht: Herr Benninger ist an einem Schlag gestorben. Morgens war er noch im Geschäft thätig; um 9 Uhr begab er sich in seine Wohnung zum „Z'nüni“ — da brach er plötzlich zusammen und verschied. Der Verstorbene war ein fester, starker Mann, außerordentlich thätig, schlächt und einfach in seinem Auftreten, von seinen Untergebenen geehrt und geschätzt. Im Februar war gleichfalls ganz plötzlich sein Vater gestorben, und die beiden Söhne Heinrich und Ulrich waren eben im Begriffe, das große Maschinengeschäft gemeinsam mit einander weiter zu führen; da sich dasselbe seit längerei Zeit eines allgemeinen Vertrauens unter den Industriellen erfreut und schöne und große Bestellungen eingingen, so durften sie der Zukunft mit Hoffnung und Freudigkeit entgegenblicken. Im August sollte der Uebernahmisaft erfolgen; aber — der Mensch denkt und Gott leist — ehe er vollzogen werden konnte, trat das schwere Ereignis ein. Vor $\frac{3}{4}$ Jahren hatte sich der Verstorbene glücklich verehelicht; nun ist auch dieses schöne Band gelöst. Nebst der jungen Gattin trauern Mutter und Geschwister, sowie die Arbeiter und zahlreiche Freunde um den Dahingegangenen; sein kurzes aber gesegnetes Wirken bleibe unter uns im Segen.

Die Gemeinde Vern hat am 30. Juni bei sehr schwacher Stimmabteilung unter Zustimmung aller Parteien grundsätzlich die Errichtung einer neuen Brückenverbindung mit der Lorraine-Vorstadt beschlossen. Ebenso wurde der Vorlage betr. den Bau eines Verwaltungsgebäudes für die Licht- und Wasserwerke (Anlagen für die Erzeugung von Elektricität und komprimierter Luft) die Genehmigung erteilt und zu diesem Zwecke einen Kredit von Fr. 230,000 bewilligt.

Die Jungfraubahn. Das Kapital für den Bau der Jungfraubahn ist auf neun Millionen Franken angesetzt und zwar fünf Millionen in Aktien, vier Millionen in Obligationen. Von dem Kapital sind mehrere Millionen bereits an große Bankinstitute vergeben. Sind die Vorstudien für die erste Sektion beendet, so wird man noch im August mit dem Bau der Strecke Scheidegg-Eigergletscher beginnen und sie in drei Monaten erstellen können. Mit der Tunnelbohrung kann erst angefangen werden, wenn die Wasserwerksfrage erledigt und Centrale, Kabelleitung und Transformatoren erstellt sind.

Die Jungfraubahn wird auch an der Genfer Landesausstellung vertreten sein. Herr Guyer-Zeller hat, wie wir vernehmen, Professor Becker in Zürich beauftragt, eine große Reliefskulptur des Jungfraugebietes nach Art seiner in Chicago ausgestellten Gotthardaläre zu vervollständigen. Die Jungfrau-Reliefskulptur wird die Größe von 1,85 auf 2,60 m haben. Es ist auch die Errichtung von zwei Ansichten der Jungfrau-Gruppe in Aussicht genommen. Die eine soll von Leonhard Steiner (Zürich) in Aquarell gemalt werden, die andere von einem Landschaftsmaler. Die eine Ansicht wird die Jungfrau-Gruppe von der Berner Seite, die andere von der Walliser Seite darstellen. Es ist auch beabsichtigt, das Simon'sche Jungfraurelief auszustellen.

Wasserversorgung Diezenhofen. Die Gemeinde Diezenhofen hat nun die Errichtung einer Wasserversorgung definitiv beschlossen. Das Wasser wird am Kohlfürst „abgezapft.“ Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf 200,000 Fr. Auch der Staat wird an der Deckung derselben zu partizipieren haben, da die Lieferung des Wassers auch für das Asyl St. Katharinenthal vorgesehen ist. Die Pläne lieferten die Herren Guggenbühl und Müller in Zürich und wird diese Firma voraussichtlich auch die Bauübernehmerin sein. Im Bedürfnisfalle würde auch das in der sogenannten Klosterzelge vorhandene Wasser mitbenutzt werden.

145 Preisaufgaben für das Jahr 1896 hat soeben die

Industrielle Gesellschaft Mühlhausen ausgeschrieben, nämlich 65 Aufgaben aus dem Gebiete der chemischen Technologie (meist mit Beziehung zur Textilindustrie), 31 aus dem Gebiete der mechanischen Technologie (Maschinenbau, meist auch mit besonderer Berücksichtigung der Textilindustrie), 8 aus dem Gebiete des Ackerbaus und der Naturgeschichte, 8 aus dem Gebiete des Handels, 21 aus dem Gebiete der Geschichte, Geographie und Statistik, 8 aus dem Gebiete der öffentlichen Wohlfahrt, 4 aus dem Gebiete der schönen Künste. Die Preise bestehen aus Geldprämiens, silbernen und goldenen Medaillen *et cetera*. Das detaillierte Bezeichnis kann von Interessenten gratis bei der Industriellen Gesellschaft Mühlhausen bezogen werden und bietet für jeden Techniker und Gelehrten eine sehr interessante Lektüre, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Eine neue Maschine, die speziell Bau- und Zimmermeistern willkommen sein wird, bringt die renommierte Firma G. Kießling und Cie, Leipzig-Plagwitz, seit kurzem in den Handel.

Es ist dies eine Bohrmaschine zum Einlassen der Treppenstufen und Deckbretter in Treppenwangen.

Die Maschine ist eine ausgezeichnete Konstruktion einer vertikalen Bohrmaschine, mit welcher die Vertiefungen für Stufen und Deckbretter, in allen Arten Treppenwangen, ausgebohrt werden können.

Ob die Wangen gerade, einfach- oder doppeltgekrümmt sind, hat auf die Bearbeitung keinen Einfluß, ebenso die Breite und Dicke der Treppenstufen.

Wie tief die Treppenstufen in die Wangen eingelassen werden sollen, läßt sich beliebig und leicht einstellen und wird eine mathematisch genaue Leistung erzielt.

Gleich gut ist die Maschine zum Bohren von Türenhölzern *et cetera* zu verwenden, indem die Löcher von 1 mm bis 100 mm Tiefe genau gebohrt werden können.

Weiche und harte Hölzer lassen sich gleich gut verarbeiten.

Die Handhabung ist die denkbar einfachste und ist ein Arbeiter imstande, eine Treppenwange von zirka 20 Stufen in einer Stunde fertig auszurüsten. Eine Arbeit, die ein tüchtiger Zimmermann kaum in 6 Stunden erreichen konnte, sofern er sich der üblichen einfachen Handwerkszeuge bediente.

Zu weiterer Auskunft ist Herr G. Weber, Ingenieur, Zürich-Euige, Lavaterstraße 73, gern bereit.

Um bei Sieben ein gleichmäßiges Anspannen des Siebbodens zu erzielen, trifft G. Kreßner in Görlitz die Einrichtung, daß das Siebtuch auf einen besonderen Rahmen befestigt wird. Die Barge des Siebes besteht aus zwei ineinander verschiebbaren Teilen, und zwar hat der untere Teil einen inneren Rand, der in der Mitte rinnenförmig nach unten ausgebaut ist, sodaß das eingelegte Sieb mit seinem Rand hohl auf dieser Rinne aufsteigt. Der Oberteil der Barge dagegen springt mit seinem unteren Rand nach innen um so viel ein, daß derselbe beim Abwärtschieben den die Rinne bedeckenden Teil des Siebes berührt und beim Anziehen durch äußere Schrauben einen Druck auf den hohl liegenden Teil ausübt, den Siebbezug nach unten zu ziehen strebt und denselben dadurch gleichmäßig spannt. (Mitgeteilt vom internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W.)

Fragen.

202. Wer liefert Zeichnungsschablonen von Blech, um Firmen auf Webläden mit Farbe malen zu können? Offerte an A. Bösch u. Sohn, Flums.

203. Wo bezieht man zweimäßigen Stahlsand (Diamantin) zum Säen und Schleifen von Marmor?

204. Wer liefert 2zöllige, tannene, trockene Bretter, 9 Meter lang, und zu welchem Preis? Offerten an R. Alder-Zierz, Turngerätefabrik, Küsnacht (Zürich).

205. Wer wäre Abnehmer von zusammenlegbaren Doppeltreppen oder Magazintreppen zu billigen Preisen? Muster zur Einsicht.

206. Wer liefert Marmorschroppen zur Mosaikbödenfaktoration, rote, schwarze, weiße, und zu welchem Preis?

207. Wer liefert einen Wassermotor von 3 Pferdekräften mit oder ohne Bandsäge und Fraise und zu welchem Preis?

208. Wer kann Auskunft geben, wie man kleinere weiße Marmorschroppen färben kann, sodaß die Farbe durchdringt?

209. Wer liefert fahrbare Destillierapparate mit Dampfbetrieb für Objektivreinigung?

210. Welches ist das neueste und solideste Verfahren bei Anstrichen von Chalets in Naturfarbe und wer liefert solches Öl oder solchen Firni?

211. Wer liefert Wäher-Schüssel und zu welchem Preise? Antworten befördert die Expedition.

212. Wer liefert zu billigen Preisen hölzerne Stoßkarren, fertig zum Gebrauch?

213. Wer liefert eschene und buchene, gebogene und gerade Schaufelstiele und Pickelstiele?

214. Wer liefert 3—4000 Eisenplättli, $48 \times 21 \times 2$ mm, mit 3 Löchern, die äußeren Löcher 3 mm Durchm., das mittlere 11 mm Durchm.; die äußeren Löcher müssen für verriente Holzschrauben sein, das mittlere aber nur für einen runden Bolzen. Sojortige Anmeldungen bei der Expedition d. Vl. erwünscht.

215. Wo bezieht man geweletes Blech, verzinkt und gebogen?

216. In einer Ortschaft mit Wasserversorgung wünscht die Behörde an das Gewerbe für Motorenbetrieb Wasser abgeben zu können. Welches sind die geeigneten Motoren mit wenig Konsum und solid?

217. Wer wünscht einen couranten Spezialartikel, für mech. Schmiederei oder Drechslerie passend, zu übernehmen? Die Spezialeinrichtung zu deren rationellen Errichtung würde wegen Lieferhäufung an Arbeit event. gegen Lieferung bezügl. Artikel abgetreten.

Antworten.

Auf Frage **163.** Wenden Sie sich an Jh. Belz fils & Cie., Successeurs, Genf.

Auf Frage **181.** Wenden Sie sich gefl. an den Unterzeichneten, welcher eine solche zur Verfügung hat. St. Müller, Mécanicien, Chaux-de-Fonds.

Auf Frage **184.** Wenden Sie sich an die Firma A. Gommer in Richterswil, welche Vorrat hält und auch nach andern Mustern liefert.

Auf Frage **184.** Bierkistenbeschläge, sehr solid, und Patentverschlüsse liefern billigst Paravicini u. Waldner, Basel. Muster zu Diensten.

Auf Frage **186.** Sie erhalten direkte Offerte.

Auf Frage **187.** Wenden Sie sich an W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III.

Auf Frage **187.** Kern u. Cie., Maschinenfabrik, Binningen, fabrizieren Aufzüge jeder Art.

Auf Frage **187.** Binfert u. Sohn, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Basel, konstruieren Aufzüge dieser Art als Spezialität.

Auf Frage **190.** R. Ginzburger u. Hils in Romanshorn, Filiale Zürich III, Hasnerstraße 9, liefern Kehlstäbe in allen Profilen und Holzarten.

Auf Frage **190.** Kehlstäbe in jeder Holzart und Façon fabrizieren und liefern Kataloge gratis Gebr. Pfänder, Kehlsteinfabrik, Alpnach.

Auf Frage **191.** Wenden Sie sich an die mech. Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Aargau). Die beste Füllung für Eiskästen ist gemahlener Kork.

Auf Frage **192.** W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III, wünscht mit Ihnen in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **192.** Sägeschärfmaschinen für Cirkularägeblätter liefert in verschiedenen Größen J. Walther, Civil-Ing., Zürich V, Dufourstr. 36.

Auf Frage **196.** Wasseruhren liefert die Armaturenfabrik Zürich, Geisserallee 34.

Auf Frage **196.** Bestbewährte und billigste Wasseruhren liefern Haas u. Schädlitz in Flawil.

Auf Frage **196.** Wasseruhren bezw. Wassermesser in Patent-Hartgummi und Delta-Metall, das beste und dauerhafteste in dieser Richtung, liefert J. Walther, Civil-Ing., Zürich V, Dufourstr. 36.

Auf Frage **198.** Wir erfüllen Sie um gefl. Einführung eines Musters fraglicher Kleiderbügel und Angabe des Preises. Forges du Croix, Vallaque (Vaud).

Auf Frage **198.** Gebogene Kleiderbügel fabriziert und wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten Julius Gerber, Holzbiegerei und Schneeschuhfabrikation, Burgdorf.

Auf Frage **198.** Unterzeichneter, der sich leicht zur Fabrikation von Kleiderbügeln einrichten kann, wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Weber-Hofmann, Möbel- und Parquetryfabrik, Adorf.

Auf Frage **198.** Gebogene Kleiderbügel werden angefertigt von Mosimann u. Cie., Holzwarenfabrik in Oberburg (Bern).

Auf Frage **198.** Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. R. Eigenmann, Wagner, Homburg (Thurgau).

Auf Frage **198.** Es geht Ihnen Offerte nebst Muster direkt zu. A. Gehrig-Liechti, Zürich I, und Thayngen b. Schaffhausen.

Auf Frage **200.** Ich will nicht untersuchen, ob die Beimischung von Schwerspath zum Kitt für den Verkäufer vorteilhaft

ist. Hingegen interessiert die Frage, ob ein mit Schwerspath vermengter Kitt als eine Fälschung zu betrachten ist. Damit ein Beifall als eine Fälschung angesehen werden kann, muß meines Wissens der beigemengte Stoff andere Eigenschaften besitzen, als der herzustellende Stoff. Rotwein, aus Weinsteine, Wein und Fuchsins hergestellt, ist eine Fälschung, weil Fuchsins durchaus andere Eigenschaften besitzt, als roter Wein. Ziegelmehl in Paprika ist eine Fälschung, weil Paprika verdaulich sein soll und Ziegelmehl unverdaulich ist. Schwerspath in einer Oelfarbe ist eine Fälschung, weil von der Oelfarbe Kärbefraft verlangt wird und der Schwerspath farblos ist; ob Schwerspath in Papier oder Karton eine Fälschung ist, fragt sich, so lange man das so beschwerte Papier zum Schreiben oder Einwickeln benutzen kann. Ob nun Schwerspath in Glaserkitt eine Fälschung ist, hängt vor allem von dem Zwecke ab, den man mit Glaserkitt erreichen will. Dieser Zweck besteht darin, Glästafeln an Fensterrahmen zu befestigen; um sagen zu können, daß ein Beifall zu Schwerspath zum Glaserkitt eine Fälschung ist, müßte man behaupten können, daß ein mit Schwerspath verseelter Kitt nicht zur Befestigung von Glästheiben an Fensterrahmen dienen kann, daß also deswegen, weil Schwerspath darin ist, die Fensterschreiber aus den Fensterrahmen herausfallen. Ich weiß nicht, ob der Fragesteller dies behauptet; ich sehe nur, daß er von schlechterer Qualität spricht; worin sich aber diese schlechtere Qualität zeigt, das führt er nicht an und das würde mich interessieren. Ob außer dem Vorhergesagten nicht noch etwas mehr dazu gehört, um eine Fälschung zu begründen, z. B. die falsche Vorstellung, daß der Kitt nur aus Kreide und Öl besteht, lasse ich dahingestellt. Wenn sich durch die von dem Fragesteller angelegte Enquête zeigt, daß ein Glaserkitt, dem Schwerspath beigemischt ist, durch diese Beimischung unangenehme Eigenschaften erhält, dann schlage ich in Beantwortung Ihrer Frage 4 folgende Schritte vor:

1. Ankauf von Kitt nur nach Muster.

2. Man bedinge, daß der Kitt nur aus Kreide und Öl bestehen darf.

3. Man kaufe nicht nach Kilo, sondern nach Volumen.

4. Man stelle den Kitt sofort zur Verfügung, wenn er den Bedingungen des Kaufes nicht entspricht.

5. Wenn es richtig ist, daß sich Schwerspathkitt dem Fabrikanten billiger stellt und daß ein solcher Kitt nicht so gut ist, als bloßer Kreidekitt, dann entschließe man sich, für Kreidekitt einen videntlichen Preis zu bezahlen, oder

6. man mache sich den Kitt selbst.

Ich zweifle nicht, daß viele Antworten einlaufen werden; es können aber nur diejenigen Antworten von Wert sein, aus denen hervorgeht, worin der Mangel des fraglichen Kittes bestand, in denen ferner konstatiert ist, daß dem fraglichen Kitten Schwerspath beigemischt war, und aus denen sich endlich ergibt, daß der gerügte Mangel nur der Existenz des Schwerspathes zuzuschreiben ist. Denn auch bei reinem Kreidekitt wäre es möglich, daß der Kitten seinem Zwecke nicht entspricht, indem z. B. bei zu viel Ölgehalt der Kitten keine Kraft hat und die Scheibe aus den Rahmen herausfällt. Schließlich glaube ich, daß dem Kettkäufer keine Kreditwidrigung bevorsteht; denn bevor er noch die erste Tafel verkauft, wird der sachverständige Meister wissen, ob der Kitten taugt oder nicht und in letzterem Falle wird er den Kitten zurückweisen, bevor durch dessen Anwendung ein Schaden entsteht. Ich wenigstens brauche einen Kitten nur in die Hand zu nehmen und ich weiß, wie viel es geschlagen hat; und jeder Meister wird in der Beurteilung eines Kittes die geringste Schwierigkeit seines Geschäftes finden.

Submissions-Anzeiger.

Bau nachfolgender Waldsträßen: 1. Distrikt Oezenberg 210 m lang, ca. 350 m² Abtrag; 2. Distrikt Gfell 370 m lang, ca. 609 m² Abtrag; 3. Distrikt Staffel 340 m lang, ca. 386 m² Abtrag. Pläne, Bauvorschriften und Berechnungen können auf dem Bureau des Stadtforstamtes Stein a. Rhein eingesehen werden. Eingaben für einzelne oder alle 3 Straßen, mit Preisangaben, nimmt entgegen bis 10. Juli das Stadtforstamt Stein am Rhein.

In der Staatswaldung Zürichberg wird die Erd-Anlage für eine 610 m lange Straße in Alford gegeben. Nähere Auskunft erteilt Herr Staatsförster Weber, bei dem auch die Längen- und Querprofile, sowie die Bauvorschriften eingesehen werden können. Schriftliche Offerten für die Ausführung der Arbeit nimmt Herr Gottl. Kramer, Forstmeister in Niesbach entgegen bis 10. Juli.

Kirchenbauten in Wetzikon. Lieber die Schieferdecker- und Spenglerarbeit wird Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Pläne, Bauausmaß und Bauvorschriften liegen im Bureau der Bauleitung, Herrn Allmendinger in Wetzikon, zur Einsicht offen, woselbst die Offertenformulare zu beziehen sind und auch jede weiter gewünschte Auskunft erteilt wird. Liebernahms-Offerten mit der Aufschrift „Kirchenbauarbeit Wetzikon“ sind verschlossen an Herrn Kantonsrat Büeler in Wetzikon einzusenden bis zum 15. Juli.

Schulzimmerböden. Bewerber zur Anfertigung eines buchenen Riemerbodens während den diesjährigen Ferien in die Unterhöhe Münchenstein von ca. 90 m² Fläche mögen ihre Kostenein-